

der Name der Marke hindeutet, ist hier stilvoll getroffen worden.

Zum Besten notleidender Künstler gibt der Verlag Paul Cassirer die „Kriegszeit“ betitelten Künstlerflugblätter (Abb. 12) heraus, die für den lächerlich geringen Preis von 15 Pf. vier Seiten mit Originallithographien erster Künstler bringen. Namen wie Max Liebermann, H. Baluschek u. a. zeugen davon, dass auch die ernste Kunst in ernster Zeit nicht müßig ist. Zum Schluss sei noch der Kriegsmarke von Julius

Klinger (Abb. 13) gedacht, die wir diesem Heft einfügen durften in der Hoffnung, recht viele Bestellungen unserer Leser und Mitglieder auf diese Wohltätigkeitsmarke zu erhalten, deren Erlös ohne Abzug dem Roten Kreuz zufließen soll.

Dies sind im Grossen und Ganzen die bemerkenswerten Erzeugnisse angewandter graphischer Kunst, geboren aus der Stimmung einer schweren Zeit und durchleuchtet von dem grimmigen Humor eines kampfesfrohen, siegesgewissen Volkes.



Heinrich Jäger

Abb. 4

Zeitungskopf



Schulpig Abb. 5 Moppendeckel
Druck: Kuno Bergmann, Berlin



Joe-Loe

Abb. 6
Druck: Hugo Sensch, Berlin

Plakat



Lucian Bernhard Abb. 7 Plakat
Druck: H. S. Hermann, Berlin



Lucian Bernhard

Abb. 8

Zeitungskopf